

„STELLWERK“ – Festival für gute Ideen am alten Bahnhof Fellheim

Sei dabei und lerne den Boden unter unseren Füßen kennen, bau dir selbst einen Hocker oder hab Spaß mit deiner persönlichen Collage! In drei Workshops leiten dich Profis dabei an. Lasst uns gemeinsam die guten Ideen für morgen feiern und die Weichen für eine gesunde Zukunft stellen!

WORKSHOP 1: Dem Boden auf den Grund gehen – Eine Entdeckungstour unserer Lebensgrundlage mit allen Sinnen

Mittwoch, 29.10.2025, 15:00–18:00 Uhr, kostenfrei

Campus Bahnhof Fellheim, Äußere Bahnhofstraße 4, 87748 Fellheim

Boden ist mehr als nur Erde und Dreck unter unseren Füßen – er ist voller Leben und die Grundlage für alles, was wächst. In diesem Workshop entdecken wir gemeinsam, warum Böden für Klima, Umwelt und unsere Ernährung so wichtig sind. Mit allen Sinnen – sehen, fühlen, graben, riechen und schmecken – tauchen wir in die Welt der Böden ein und finden heraus, was sie so besonders macht. Denn nur was wir kennen, können wir auch schützen.

Auf unserer Entdeckungstour lernen wir verschiedene Bodenarten kennen – zum Beispiel Sand, Ton oder Lehm – und erfahren, warum Eigenschaften wie Farbe und Säuregehalt wichtig für das Pflanzenwachstum sind. Wir schauen uns auch an, wie man Böden im Winter vor Frost schützen und gleichzeitig Lebensräume für Tiere schaffen kann. So sorgen wir dafür, dass im Frühling genug Nährstoffe und Wasser für unsere Pflanzen da sind.

Am Ende des Workshops werdet ihr in der Lage sein, den Boden in eurem Garten selbstständig zu untersuchen und besser zu verstehen. Das hilft euch dabei, gezielt die Pflanzen auszuwählen, die auf eurem Boden besonders gut wachsen. Zum Abschluss gibt es etwas zu essen und zu trinken, und wir nehmen uns Zeit, um uns über unsere Erfahrungen mit dem Thema Boden auszutauschen.

Es ist ein praktischer Workshop, der Spaß macht!

Bitte mitbringen: Wetterfeste Kleidung und Schuhe, der Workshop findet draußen statt! Garten- oder Arbeitshandschuhe, gerne einen Meterstab

Workshopleitung Dr. Lion Schöpfer, Boden- und Umweltwissenschaftler

Das sagt Lion zum Workshop: „Wenn ich zurückdenke, habe ich schon als Kind praktische Erfahrungen mit Boden gemacht, sei es beim Sandeln, beim Kneten und Brennen von Figuren aus Lehm sowie bei Gartenarbeiten mit meinem Großvater. In meinem bisherigen wissenschaftlichen Werdegang und in meinen Forschungsarbeiten spielte Boden stets eine wichtige Rolle.“

Mich fasziniert an Böden ihre erstaunliche Vielfalt und dass man mit vergleichsweise einfachen Mitteln herausfinden kann, wie ein Boden entstanden ist oder wie gut Pflanzen darauf wachsen können.

Meine Begeisterung für Böden und mein Wissen darüber teile ich sehr gerne mit meinen Mitmenschen. "Es ist mir ein Anliegen, dass alle besser über unsere Böden Bescheid wissen – denn nur wer die herausragende Bedeutung von Böden als unsere Lebensgrundlage erkennt, kann verantwortungsvoll mit ihnen umgehen.“

WORKSHOP 2: Architektur und Kreislauf(wirtschaft)

Bauen als Kreislauf: Häuser als Materialressource

Donnerstag, 30.10.2025, 16:00–19:00 Uhr

Campus Bahnhof Fellheim, Äußere Bahnhofstraße 4, 87748 Fellheim

Wir bauen etwas Kleines und reden über das große Ganze: Die Baubranche ist der größte Umweltverschmutzer der Welt. Sie ist verantwortlich für 40 Prozent des globalen CO₂-Ausstoßes und für 60 Prozent des globalen Mülls. Gleichzeitig wird nur ein Prozent der verbauten Materialien wiederverwendet. Das wollen wir ändern!

Zum Einstieg gibt es einen kurzen, bebilderten Impuls zu spannenden Beispielen von Wieder- und Weiterverwendung in der Architektur. Anschließend bauen wir aus ausrangierten Dielen aus dem Fruchtspeicher Sitzgelegenheiten für den Außenbereich des Bahnhofs.

So machen wir in drei Stunden im Kleinen vor, was wir uns für unsere Zukunft wünschen: Lokale, weitestgehend geschlossene Kreisläufe, die mit minimalem Verbrauch von neuen Ressourcen auskommen.

Das spart uns als Einzelpersonen und als Gesellschaft finanzielle Ressourcen und trägt dazu bei, unsere Umwelt für kommende Generationen in einem lebenswerten Zustand zu erhalten. Und wie wir sehen werden, bietet es eine ganze Menge gestalterisches Potential!

Zum Abschluss gibt es etwas zu essen und zu trinken, und wir tauschen uns über unsere neu gewonnenen Erkenntnisse und Ideen aus. Vielleicht ist euch ja eine Idee gekommen, welchem Material ihr selbst neues Leben einhauchen könntet.

Bitte mitbringen:

Kleidung, die etwas staubig werden darf, Bleistift und Meterstab, gerne gesehen ist auch der ein oder andere Akkuschauber.

Workshopleitung: Lisa Hempfer, selbständige Architektin

Das sagt Lisa zum Workshop: „Mein Interesse für unsere gebaute Umwelt entstand früh – geprägt vom Aufwachsen in einem kleinen Dorf im Unterallgäu, umgeben von alten Höfen und beiläufig gelebter Baukultur. Nach meinem Architekturstudium in München, Chile und Frankreich sowie beruflichen Stationen in Deutschland und Südtirol habe ich das Architektinnenkollektiv bruna studio mitbegründet. Unser Interesse gilt Kontexten und Traditionen, dem Anknüpfen an Bestehendes und der Ästhetik ökologischer Bauweisen. Dabei ist unser Ziel, mit kreativen, ressourcenschonenden und kostengünstigen Entwürfen zu zeigen, welches Potential im Um- und Weiterbauen steckt.“

Ich verstehe Architektur als kulturelle Praxis und gesellschaftliche Verantwortung. Es geht dabei nicht vorrangig um schöne Häuser für den oder die Einzelne(n), sondern um die Frage, wie wir leben wollen, wie wir mit unserer (gebauten) Umwelt umgehen und was wir kommenden Generationen hinterlassen. Deshalb freue ich mich sehr auf die Gelegenheit, uns auszutauschen und voneinander zu lernen.“

WORKSHOP 3: Wunderbare Netzwerke. Über das Empfinden von Zugehörigkeit

Freitag, 31.10.2025, 18:00–21:00 Uhr

Ort: Campus Bahnhof Fellheim, Äußere Bahnhofstraße 4, 87748 Fellheim

Heimat ist etwas ganz Persönliches, etwas, von dem man nur selbst wissen kann, was es bedeutet und was damit konkret in Verbindung steht: ein Geruch, ein Bild, ein Gegenstand oder das Gefühl, dazuzugehören.

Dabei ist jede:r in eine Vielzahl von Beziehungen eingebunden, die immer wieder erneuert werden müssen. Alte und neue Erfahrungen überlagern sich: Die Familie oder der Freundeskreis können für das Empfinden von Zugehörigkeit eine wesentliche Rolle spielen, ebenso Orte und Landschaften. Erinnerungen können verblassen, weil sie durch neue Episoden überschrieben werden. Im Laufe des Lebens verändern sich Konstellationen, vieles ist in Bewegung, anderes bleibt über die Zeit.

Heimat ist nicht automatisch schön oder angenehm, vielmehr geht es um etwas, womit man sich befassen muss. Das Weggehen und das Ankommen, das Begrüßen und das Abschiednehmen gehören selbstverständlich dazu.

Im Workshop spüren wir Bezügen nach, die uns wichtig sind und individuell in wunderbaren Netzwerken übereinanderliegen. Was sammeln wir an? Was bleibt und wovon sind wir wieder abgekommen? Was haben wir verlassen?

Am Nachmittag hören wir zuerst verschiedene Texte, die Impulse liefern, um sich selbst zu fragen, was Heimat ausmachen kann. Dann nähern wir uns Zugehörigkeiten auch bildnerisch und arbeiten an Collagen, die im Stil eines Albums alles mit einbeziehen können, was uns wichtig erscheint. Wir werden gemeinsam nachdenken, reden, kleben, schneiden, anordnen, erzählen, kopieren etc. etc.

Bitte mitbringen: persönliche Erinnerungsstücke oder Bilder/Fotos von eurer Familie, eurem Zuhause oder von dem, was ihr als eure Heimat empfindet.

Workshopleitung: Dr. Simone Egger und Christian Weiß

Dr. Simone Egger ist Kulturwissenschaftlerin und Juniorprofessorin für Europäische Kulturanthropologie an der Universität des Saarlandes. 2013 hat sie ein Buch mit dem Titel „Heimat. Wie wir unseren Sehnsuchtsort immer wieder neu erfinden“ veröffentlicht. Gerade schreibt sie an der Biografie einer Frau, in deren Leben (1891-1954) sich alles verändert hat, aber die Liebe ist geblieben.

Christian Weiß ist bildender Künstler und Kunstpädagoge. Sein Interesse gilt der Vergänglichkeit und dem Umgang mit materieller Kultur. Auch die Suche nach dem Paradies ist ein wiederkehrendes Thema. Simone Egger und Christian Weiß machen regelmäßig gemeinsame Projekte für Menschen aller Altersstufen. 2023 haben sie kurzzeitig einen WUNSCHKIOSK im Norden von München betrieben.

Wichtige Info für alle STELLWERK-Workshops:

Wer kann mitmachen? An den Workshops teilnehmen können Menschen jeden Alters, auch Kinder (ab 8 Jahren) und Jugendliche.

Wie oft kann ich kommen? Ihr könnt einzelne Workshops besuchen oder auch mehrere.

Was kosten die Workshops? Die Teilnahme ist kostenlos! Es gibt immer eine kleine Verpflegung.

Muss ich mich anmelden? Ja, damit wir ungefähr wissen, wie viele Menschen kommen, bitte anmelden per E-Mail unter hi@fruchtspeicher.eu, Telefon 08370-4239997 oder WhatsApp 01515-9460728

Wer organisiert das Projekt STELLWERK mit den drei Workshops? STELLWERK ist ein Projekt des Vereins Fruchtspeicher e.V. gefördert durch das Programm „Miteinander Reden“ der Bundeszentrale für politische Bildung.

Die Idee und die Organisation kommen von Laura Cadio und Veronika Heilmannseder. Mehr zum Verein unter <https://fruchtspeicher.eu>

MITEINANDER REDEN

Das Festival STELLWERK ist Teil von MITEINANDER REDEN.

Das Programm MITEINANDER REDEN wird gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“. Es findet statt mit Unterstützung durch den Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB), dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGb), der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) und dem Deutschen Volkshochschulverband und wird von der Bildungsagentur labconcepts als Programmbüro realisiert.

